

Paul und sein Sehnsuchtskoffer

WENN MAMA WIEDER MAL MIT ANNA INS KRANKENHAUS MUSS



CLAUDIA HÖWING | FRANCESCA PIEL

FÜR JANNE.

Freunde sind wie Sterne:
Du kannst sie nicht immer sehen,
aber du weißt,
sie sind immer für dich da.

Volkswisheit/Volksgut



Das ist Paul. Er ist fünf Jahre alt.

Zu Pauls Familie gehören Mama, Papa und seine Babyschwester Anna. Oma Moni und Opa Max.

Paul hat auch noch Oma Hilde und Opa Karl, Onkel und Tanten, Cousins und Cousinen, die sieht er aber nicht jeden Tag. Nur an Wochenenden und besonderen Tagen, wie Geburtstage und Weihnachten.

Die Familie hat sich sehr lieb.

Wie das eben so ist, in einer Familie.

Paul hat lange auf das Baby in Mamas Bauch warten müssen. Fast neun Monate. Eine lange Zeit. Mamas Bauch wurde immer dicker und Mama immer langsamer. Paul war ganz ungeduldig und gespannt, wann das Baby kommt.

Paul wollte endlich großer Bruder sein, wie sein bester Freund Finn aus dem Kindergarten.

Dann war es soweit: Mama und Papa fuhren ins Krankenhaus und Oma Moni kam zu ihnen nach Hause, um auf Paul aufzupassen. Irgendwann, als Paul noch schlief, wurde seine kleine Babyschwester Anna geboren.

Paul wollte sie sofort knuddeln und küssen und ihr sagen, wie lieb er sie hat. Doch das ging leider nicht, denn Mama und Anna mussten noch eine Weile im Krankenhaus bleiben.

Auf der Frühchenstation.

Das ist die Abteilung im Krankenhaus, auf der die Babys sind, die ein paar Wochen zu früh auf die Welt gekommen sind.

So war das auch mit Anna.

Papa hat Oma Fotos auf ihr Handy geschickt, damit Paul seine Schwester von zu Hause aus sehen konnte.

Paul war sofort in Anna verliebt.

Papa ist jeden Tag zu Besuch ins Krankenhaus gefahren und kam abends wieder nach Hause. Paul durfte nicht mit – wegen des Coronavirus´. Das fand Paul ziemlich gemein und blöd.

Aber zum Glück gab es seine Oma und seinen Opa, die auf ihn aufpassten.

Zusammen bastelten, spielten, malten, spazierten und backten sie Kuchen – was man halt mit seiner Oma und seinem Opa alles so macht.

Manchmal kam Papa sehr spät nach Hause. Paul übernachtete dann bei Oma Moni und Opa Max. Das hatte er schon oft gemacht, bevor Anna da war.